

78087 Schmincke Ochsen-galle (gereinigt)

Die alte Nr. war SCH50033.

Naturhilfsmittel (Netzmittel) zum Entfetten von Untergründen vor dem Bemalen mit Gouache oder Aquarellfarben und - sparsam verwendet - als Verlaufsmittel für alle Wasserfarben. In der Reisslack-Technik sorgt die Ochsen-galle dafür, dass der Reisslack mit dem Grundlack eine Verbindung eingeht und nicht abperlt.

Bräunlichgrüne, extraktartige Masse, die sich in Wasser klar löst und unter anderem die Natriumsalze von Glykochol- und Taurocholsäure, Choleserin, Lecithin, Cholin usw. enthält.

Sie wird bei Gallensteinleiden, Gelbsucht, mangelhafter Gallenabsonderung, Zuckerkrankheit usw. in Dosen von 0,5 bis 1,5 g (mehrmals täglich) verordnet. Das Präparat steigert die Gallenabscheidung und erhöht die Darmresorption und Darmbewegung.

Da Ochsen-galle die Emulgierung fördert, wird sie auch als Emulgator zur Herstellung von Emulsionen aus Ölen und Wasser verwendet. Der Maler bringt sie auf "fettigen", wasserabstossenden Untergrund, um das "Zusammenrinnen" der aufgetragenen Wasserfarben zu verhindern, oder er mischt sie Farbpulvern bei, um diese mit wässrigen Bindemitteln leichter benetzbar zu machen.

In den Gallseifen wirkt Ochsen-galle emulgierend und reinigend. Eine Ochsen-galleseife erhält man, wenn man z.B. 75 Teile Kernseife, 5 Teile Borax, 20 Teile Ochsen-galle und 5 Teile Quillajarinde-Extrakt einarbeitet.